

42

*Werner Kerschbaum*  
**28.11.1954 – 24.01.2011**

**1. Vorstand der Sport- und Sängerfreunde Laubendorf e.V.  
von 1999 – 24.01.2011**





**Silberhochzeit im Juli 2009 zusammen mit dem Skiklub**



**Werner zuhause mit Ehefrau Heidi im November 2010**



**Werner beim Bergwandern im Herbst 2010**

# Grabrede

**Liebe Heidi, liebe Familie Kerschbaum,  
liebe Verwandte und Freunde von Werner,  
liebe Sportfreunde,  
liebe in überwältigender Anzahl  
erschienene Trauergemeinde.**

Wenn wir heute von Werner Abschied nehmen, dann geschieht dies in tiefer Trauer. Trauer um einen lebenswerten Menschen, dem die Sport- und Sängerfreunde unendlich viel zu verdanken haben.

Auch mir wurde erst beim Verfassen dieser Zeilen richtig klar, welche Leistungen Werner neben Familie und Beruf für „seinen Verein“ erbracht hat. Dabei musste ich mir auch eingestehen, dass ich mich – wie die Meisten im Verein – selten bis gar nicht bei ihm für diese zum „Nulltarif“ erhaltenen ehrenamtlichen Leistungen bedankt habe und wir es heute nicht mehr können.

Werner hat 1973 mit 18 Jahren seine durchaus erfolgreiche sportliche Laufbahn beim SFL begonnen und sich sehr schnell in der 1. Mannschaft etabliert, die damals gerade in die B-Klasse aufgestiegen war.

besonders bemerkenswert, dass er für alle Abteilungen des Vereins gleichermaßen ansprechbar war. Ob Turnen, wo seine liebe Frau Heidi seit vielen Jahren erfolgreich wirkt, oder Skiabteilung, ob Sänger oder Fußballabteilung, Werner kannte seine „Pappenheimer“ und war immer auf dem Laufenden. Werner war im ganzen Verein präsent und bestens eingearbeitet. Einen sachkundigeren und kompletteren Vorstand – dabei immer freundlich und nie abgehoben – habe ich bis heute nicht kennengelernt. Schon deshalb hat er über die Jahre immer wieder – wenn notwendig – geeignete Mitstreiter gewonnen, die seine Ideen und Vorgaben zum Wohle des SFL umgesetzt haben. Dies war besonders wichtig, als es daran ging das 50-jährige Vereinsjubiläum 2008 vorzubereiten.

Unermüdlich hat er sich um alle Dinge gekümmert und als besonderen musikalischen Leckerbissen die „Jetzendorfer Hinterhofmusikanten“ verpflichtet. Ein finanzieller Kraftakt, der sich aber ausgezahlt hat. Diese Musik und das Fest sind untrennbar mit Werners Namen verbunden.

Auch deshalb traf es den Verein und das Umfeld besonders hart, als Anfang Juni 2010 Werners schwere Krankheit bekannt wurde. Ganz Laubendorf und Umgebung hat mitgelitten und sich immer wieder über Werners gesundheitlichen Zustand informiert. Die Freude war dann auch entsprechend, als Werner wieder nach Hause zurückkehren durfte und man ihn in der näheren Umgebung mit Heidi oder alleine wieder laufen sah. Das tat ihm gut, er konnte wieder vieles essen und legte auch an Gewicht zu. „Loher Kärwa“ und Dorffest konnte er selbst nicht miterleben, aber er war immer auf dem Laufenden und stürzte sich im Herbst auch wieder in die Vereinsarbeit. Er hat mit Musikgruppen für die Feste in 2011 verhandelt und runde Geburtstage

Mit überdurchschnittlicher Kondition und Kampfkraft ausgestattet war er über lange Jahre der herausragende Mittelfeldspieler. Gefürchtet waren seine Freistöße und Schüsse aus der 2. Reihe, was die 173 in 377 Spielen erzielten Tore eindrucksvoll beweisen. Die Spitznahmen „Baum“ oder „Kersch“ aus dieser Zeit spiegeln einerseits den starken, andererseits den sympathischen Sportler wieder. Sein praktisches Fußballwissen gab er dann als Trainer der A-Jugend von 1980-1982 weiter, wobei ihm im 2. Trainerjahr auch der Aufstieg mit der Mannschaft gelang. Als beschlossen war, unser Sportheim von Grund auf zu erneuern und umzubauen, übernahm Werner den Vorsitz im neu gegründeten Bauausschuss und war maßgeblich an der Fertigstellung des heute noch schmucken Sportheimes beteiligt. Nachdem 1999 eine Nachfolge in der Vorstandschaft notwendig war, ergriff Werner die Initiative und stellte sich seine „Vorstandschafsmannschaft“ zusammen, von denen die Meisten bis heute noch ehrenamtlich im Verein tätig sind.

Vom Februar 1999 bis zum Januar 2011, also in fast 12 Jahren, war Werner der Kopf der Sport- und Sängerfreunde Laubendorf, geachtet und geschätzt innerhalb und außerhalb des Vereins. Dabei war

besucht, Schriftverkehr geführt und sich mit uns, seiner Vorstandschaft, laufend ausgetauscht. Er kam vorbei, als wir die neue Flutlichtanlage errichtet haben und hat die Sportplätze inspiziert. Er hat die Weihnachtsfeier vorbereitet und wie immer mit einem sozialkritischen Beitrag eingeleitet. Er hat sich gefreut, dass es wieder viele zu Ehrende gab und uns allen ein gutes neues Jahr gewünscht. Er hat sogar nach den ergiebigen Schneefällen zu Weihnachten eine Langlaufloipe für sich um die oberen Sportplätze angelegt und den Pickel in die Hand genommen, als es galt den Eingangsbereich zum Sportheim vom Eis zu befreien. Er wollte zum Langlaufwochenende mitfahren, im Februar in Österreich Skiurlaub machen und am Heimweg zur Ski-WM nach Garmisch. Er hat vor Weihnachten den Kontakt zum neuen Trainer der 1. Mannschaft hergestellt, den wir dann – sozusagen als seine letzte „Amtshandlung“ – am 7. Januar verpflichtet haben. Danach waren wir noch gemeinsam beim Hallenturnier in Langenzenn. Ich konnte nicht ahnen, dass dies unsere letzte Begegnung sein würde. Dass die damaligen Beschwerden dann so schnell zu seinem Tode führten, ist bis heute schwer verständlich.

Die Vorstandschaft und alle Mitglieder sind Werner für seine großen Verdienste und seinen unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Sport- und Sängerfreunde Laubendorf zu großem Dank verpflichtet. Es ist mehr als eine Floskel, wenn ich sage:

Wir werden Dir ein ehrendes Andenken bewahren.

Wo so viel Gutes geschehen ist, da wird auch viel Gutes die Zeit überdauern.

Werner, ruhe in Frieden - wir vermissen Dich heute schon!



**Sehr geehrte Sport- und Sängerfreunde, liebe Mitbürger und Leser der SFL-Rundschau,**

noch in der letzten Ausgabe konnten Sie an dieser Stelle den gewohnten Rückblick Ihres 1. Vorstandes, Werner Kerschbaum, lesen. Umso tiefer trifft uns nun sein plötzlicher Tod. Anstelle seines Gruwortes wendet sich heute seine Familie an Sie.

**An alle, denen WERNER etwas bedeutet hat:**

*Wir möchten uns bei euch für die unsere Vorstellungskraft übersteigende Anteilnahme auf das herzlichste bedanken.*

### **DANKE**

- ... für die überaus bewegende Trauerfeier.
- ... den über 500 Menschen, die Werner auf seinem letzten Weg begleitet haben – das zeigt uns, wie vielen er etwas bedeutet hat.
- ... Herrn Dekan Schuster für seine einfühlsamen und tröstenden Gedanken sowie für all die Zeit, die er uns geschenkt hat.
- ... den Rednern des SFL, der Feuerwehr und der Firma Siemens für ihre rückblickenden und lobenden Worte am Grab.
- ... Werners guten Freunden Wolfgang, Jürgen, Rudi, Gerhard, Helmut und Klaus für ihren letzten Liebesdienst als Träger.
- ... der Sangerabteilung für die zu Herzen gehenden Liedvortrage.
- ... unserem Nachbarn Thomas Pfund für sein Trompetensolo, mit dem er Werner einen Herzenswunsch erfüllte.
- ... unserer Corinna Anton für ihr schönes Orgelspiel.
- ... unserer Mesnerin Lilo für die liebevolle Vorbereitung der Kirche.
- ... für die zahlreichen wunderschönen Kränze, Schalen und Blumengebinde.
- ... dem Bestatter Klaus Lorenz für seine einfühlsame Unterstützung und unserem Horst für seinen persönlichen Dienst.

*Das alles hätte Werner sehr gefallen und hat uns in unserer Trauer Halt gegeben.*

### **DANKE**

- ... für die anschließend perfekt organisierte Bewirtung in „Werners Sportheim“.
- ... für eure Teilnahme am „Tröster“ – wie der Leichentrunk in Hessen genannt wird.



## DANKE

... den rund 300 Kartenschreibern, die uns mit vielen persönlichen Worten und aufbauenden Texten ihre Anteilnahme zeigten.

*Wir werden noch lange von diesen guten Gedanken zehren.*

## DANKE

... an die (bis Redaktionsschluss) 94 Spender, die uns zusammen eine Summe von 4.386 € zukommen ließen.

*Es ist uns ein großes Anliegen, uns beim Krankenhaus Martha-Maria für die überaus gute Versorgung und vor allem einfühlsame und herzliche Begleitung in unseren schweren Stunden erkenntlich zu zeigen. Auch die Familie Oppel mit ihrem traurigen Schicksal lag Werner sehr am Herzen, weshalb wir auch ihnen Hilfe zukommen lassen wollen. Mit euren Gaben ermöglicht ihr uns, beide Anliegen mit einer ansehnlichen Spende zu verwirklichen. Vergelt's Gott!!*

## DANKE

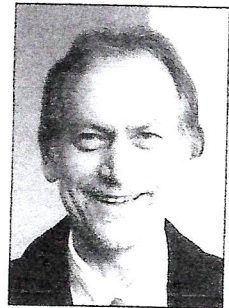
... für die vielen Besuche, Umarmungen, Zusprüche und Hilfsangebote aus verschiedensten Richtungen.

*Wir sind sehr dankbar, dass ihr uns nicht allein lasst!*

**Heidi, Anja, Miriam und Simon**

### **Die Sport- und Sängerefreunde Laubendorf e.V. trauern um ihren verstorbenen 1. Vorsitzenden Werner Kerschbaum.**

Wir haben mit Werner Kerschbaum eine einzigartige Persönlichkeit verloren, die stets das Wohl des Vereines fest im Blick hatte. Werner Kerschbaum hat in unserem Verein selbst mehr als ein Jahrzehnt aktiv Fußball gespielt. Seine Erfahrungen und sein Können hat er auch über zwei Jahre als Trainer an unsere A-Junioren weitergegeben. Als es daran ging, ein neues Sportheim zu errichten, übernahm er den arbeitsintensiven Vorsitz im eigens dafür eingerichteten Bauausschuss. Im Jahr 1999 wurde er zum ersten Mal in das Amt des 1. Vorsitzenden gewählt, das er bis zu seinem viel zu frühen Tod am 24. Januar 2011 ausgeübt hat. In seiner Zeit als 1. Vorsitzender hat sich der Verein enorm entwickelt. Zahlreiche Baumaßnahmen konnten durchgeführt werden und die Mitgliederzahl des Vereines stieg stetig an.



Werner Kerschbaum verstand es, die Mitglieder durch seine freundliche, aufrichtige und direkte Art für ein Engagement im Verein zu gewinnen und zu begeistern. Seine Wesensart sprach alle Generationen an und verband diese. Er lebte seine Ideale und war dadurch für uns alle ein authentisches Vorbild.

Wir sind ihm zu großem Dank verpflichtet und werden die Vereinsarbeit in seinem Sinne weiterführen. Wir werden Werner Kerschbaum ein ehrendes Andenken bewahren, er wird in unseren Gedanken und Erinnerungen weiterleben. Sein unermüdliches Wirken für den Verein ist für uns zugleich Vermächtnis und Ansporn.

Unser Mitgefühl ist bei seiner lieben Frau, seinen Kindern und seiner Familie.



Die Vorstandschaft  
der Sport- und Sängerefreunde Laubendorf e.V.